

VORWORT.

Mit dem nun fertig vorliegenden zweiten Bande schliessen wir die erste Serie dieser Publication, die Privatbauten, vorläufig ab, um unsere ganze Kraft der gleich am Anfang des Werkes in Aussicht genommenen zweiten Serie, den Monumentalbauten Wiens, zuwenden zu können, deren Veröffentlichung noch im Laufe dieses Jahres beginnt. Wir glauben durch diese Concentration auf den Haupttheil des Unternehmens sowohl den Wünschen unserer Abnehmer entgegenzukommen, als auch etwas dem gegenwärtigen Stadium der Bauentwicklung Wiens Entsprechendes zu thun.

Allerdings bringt der Wiener Privatbau noch fortwährend einzelne durch originelle künstlerische Wendungen und gediegene Technik anziehende Leistungen hervor, welche der Aufnahme in das Werk vollkommen würdig wären. Aber es sind dies glänzende Ausnahmen von der immer häufiger sich geltend machenden Regel, dass in unserm Privatbau die Herstellung billiger Zinshäuser mit schmucklosen oder fabrikmässig decorirten Façaden wieder das grosse Wort führt. Die Anzahl der Wiener Häusertypen höherer Ordnung dürfen wir mit den vorliegenden Beispielen im Wesentlichen als erschöpft betrachten. Sollte sich, wie zu hoffen steht, unser Privatbau wieder heben und sollte namentlich das in Wien immer noch seltene kleinere Familienhaus eine Bereicherung der Hausanlagen in qualitativer Hinsicht herbeiführen, so werden wir nicht ermangeln, auch diese Serie wieder aufzunehmen, welche gegenwärtig den ihrer Vollendung entgegenreifenden Monumentalbauten den Platz räumen muss. Wir hoffen dann das gleiche Entgegenkommen zu finden, welches dem Unternehmen vom Anbeginn allseitig zu Theil geworden ist.

Es ist uns eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle den zahlreichen Gönnern und Freunden der »Wiener Neubauten« unsern aufrichtigen Dank auszusprechen; vor Allen gebührt derselbe den geehrten Herren Architekten, welche durch die gütige Ueberlassung ihrer Pläne und Zeichnungen es uns ermöglicht haben, ihre Werke dem Publicum in würdiger Weise vorzuführen. Möge die gleiche Begünstigung auch bei dem viel schwierigeren Unternehmen uns zur Seite stehen, welches wir mit der Publication der Monumentalbauten auf uns nehmen! Dann hoffen wir das hochgesteckte Ziel erreichen und der Fachliteratur ein Werk einreihen zu können, welches der Bedeutung unserer Stadt im Bauleben der modernen Welt entspricht.

Wien, im November 1880.

Die Verlagshandlung.

Die Herausgeber.